

Der liebliche Stern [dɛːɐ̯ ˈliːp.li.çə ʃtɛrn] (The Lovely Star)

Text by *Ernst Konrad Friedrich Schulze* (1789-1817)

Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), D. 861

Ihr Sternlein, still in der Höhe,
[iːɐ̯ ˈʃtɛrn.laːən ʃtɪl ʔɪn dɛːɐ̯ ˈhøː.ə]
You little-stars, silent in the heights,
(*Little stars, so silent in the heavens,*)

Ihr Sternlein, spielend im Meer,
[iːɐ̯ ˈʃtɛrn.laːən ˈʃpiː.lənt ʔɪm meːɐ̯]
you little-stars, playing in-the sea,
(*little stars, playing upon the sea,*)

Wenn ich von ferne daher
So freundlich euch leuchten sehe,
So wird mir von Wohl und Wehe
Der Busen so bang und so schwer.

Es zittert von Frühlingswinden
Der Himmel im flüssigen Grün
Manch' Sternlein sah ich entblüh'n,
Manch Sternlein sah ich entschwinden;
Doch kann ich das schönste nicht finden
Das früher dem Liebenden schien.

Nicht kann ich zum Himmel mich schwingen,
Zu suchen den freundlichen Stern;
Stets hält ihn die Wolke mir fern.
Tief unten, da möcht' es gelingen,
Das friedliche Ziel zu erringen,
Tief unten, da ruht' ich so gern!...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

